

# Laufer Spenden für Ostafrika

Hans-Bößner-Hilfswerk will Not in Kenia lindern



So wie auf diesem Foto sieht es in vielen Gegenden Kenias aus. Das Hans-Bößner-Hilfswerk bittet nun um Spenden für die notleidende Bevölkerung.

**LAUF – Angesichts der Hungerkatastrophe in Ostafrika engagiert sich das Laufer Hans-Bößner-Hilfswerk erstmals im Norden Kenias und bittet hierfür um Spenden.**

Günther Huber, den Vorsitzenden des kleinen, aber sehr aktiven Hilfswerks, hat ein Hilferuf von Pater Winfried Yego erreicht. Dieser hat unter anderem in Würzburg studiert und ist vielen Laufer Katholiken seit seinem Besuch bei der St.-Otto-Fastenaktion 2007 bekannt. Der Benediktiner-Pater schildert in seinem Brief die dramatischen Zustände im Kerio-Tal und in Ileret in der Diözese Marsabit im Norden Kenias: Überall ist es sehr trocken, der Boden weist Risse auf. Kinder, Frauen und alte Männer sind vor allem von der Hungersnot betroffen, schwach, abgemagert und hoffnungslos. Das Vieh ist verendet und die Verzweiflung groß. Unzählige

Flüchtlinge aus Somalia verschärfen die Situation noch zusätzlich.

Günther Huber und seine Mitstreiter vom Hans-Bößner-Hilfswerk haben sich entschlossen, den Benediktinern, die vor Ort vom Lions-Club unterstützt werden, zu helfen. „Wir engagieren uns nur dort, wo wir Kontaktpersonen haben und somit sicher sein können, dass Spendengelder auch wirklich ankommen“, betont Huber. Pater Winfried Yego sei absolut zuversichtlich.

Vom Geld aus Lauf – das Hilfswerk hat aus eigenen Reserven bereits einen Betrag zur Verfügung gestellt – sollen vor allem Lebensmittel, aber auch Medikamente und Notunterkünfte angeschafft werden.

Spenden können auf das Konto des Hans-Bößner-Hilfswerks 240162503 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ 76050101), Kennwort: Hilfsaktion Kenia, überwiesen werden.